

Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte
Gemeinde zu Dresden

Wenn jeder eine Blume pflanzte

Wenn jeder eine Blume pflanzte,
jeder Mensch auf dieser Welt,
und, anstatt zu schießen, tanzte
und mit Lächeln zahlte statt mit Geld -
wenn ein jeder einen andern wärmte,
keiner mehr von seiner Stärke schwärmte,
keiner mehr den andern schlug,
keiner sich verstrickte in der Lüge,
wenn die Alten wie die Kinder würden,
sie sich teilten in den Bürden,
wenn dies WENN sich leben ließ,
wär's noch lang kein Paradies -
bloß die Menschenzeit hätt angefangen,
die in Streit und Krieg uns beinah ist vergangen.

(Peter Härtling)



**26. Jahrgang
4. Ausgabe
August/September 2020**

Gottes fröhlicher Partisan

Eine vielschichtige Persönlichkeit

»Gottes fröhlicher Partisan«, so überschreibt ›Der Spiegel‹ die Barth gewidmete Weihnachtsausgabe 1959.¹ Wer ist dieser kirchliche ›Freiheitskämpfer‹? Was zeichnet ihn als Menschen und Theologen aus?

Für Barth bedeutet seine ›theologische Existenz‹ mehr als Broterwerb oder denkerische Kunst: Barth versteht sein Theologe-Sein als umfassende Berufung. Zugleich bewahrt er sich zeitlebens eine ausgesprochen realistische Weltsicht. Trotz Phasen von Selbstzweifel und Einsamkeit ist er dem Leben und der Welt im Grundsatz optimistisch zugewandt. Im Streit um die Sache ist Barth indes leidenschaftlich und unbeirrbar; faule Kompromisse liegen ihm nicht. Sein Urteil über andere fällt darum zuweilen auch hart aus. Gleichwohl kann er zuhören, auf Menschen zugehen und Anteil nehmen. Er hat Humor und lacht gern.

In seiner Studentenverbindung wird Barth zu einem ›fröhlichen Biertrinker‹ und später vorübergehend zu einem Abstinenzler. Geraucht hat er schon als Schüler. In seiner ›Kirchlichen Dogmatik‹ bezeichnet er es als **»Besonderheit des menschlichen Seelenlebens«**, dass **»nur der Mensch zu lachen und zu rauchen pflegt«**². Auch seine Freude am Reiten findet dort ihren Niederschlag, wenn er notiert, dass **»ein wirklich guter Reiter gar kein wirklich Gottloser sein«**³ könne. Barth liest mit Freude Kriminalromane und spielt Schach. Mit seinen Söhnen wandert er gern in den Schweizer Bergen.

Ein besonderes Hobby aber ist die Musik. Barth liebt vor allem Mozart und hört diesen bis zum letzten Lebenstag. In seinem Arbeitszimmer hängt auf derselben Höhe wie Calvin(!) ein Mozartporträt, und neben seinem Sessel stehen zwei Reihen Mozart-Bücher, die er bei jedem Gespräch im Blick hat. Natürlich wird auch Mozart in der ›Kirchlichen Dogmatik‹ erwähnt. Barth verweist auf den vorherrschend ›positiven‹ Ton in Mozarts Musik. Wenige Wochen vor seinem Tod erläutert er dies in einem Rundfunk-Interview: **»Was ich bei Mozart höre, ist ein letztes Wort über das Leben, soweit es vom Menschen ausgesprochen werden kann, – vielleicht kein Zufall, dass es gerade ein Musiker ist[, der das gesagt hat]! -, aber ein letztes Wort, das sich bewährt (...), [ein Wort,] das durchhält, auf das man wieder zurückkommen, mit dem man wieder anfangen kann. Denn wir müssen schließlich alle immer wieder jeden Morgen neu anfangen. Und das Neu-Anfangen mache ich am besten, wenn ich Mozart höre.«**⁴ Zum 200. Geburtstag schreibt Barth Mozart einen Dankesbrief: **»Wie es mit der Musik dort steht, wo Sie sich jetzt befinden, ahne ich nur in Umrissen. Ich habe die Vermutung, die ich in dieser Hinsicht hege, einmal auf die Formel gebracht: ich sei nicht schlechthin sicher, ob die Engel, wenn sie im Lobe Gottes begriffen sind, gerade Bach spielen, ich sei aber sicher, dass sie, wenn sie unter sich sind, Mozart spielen und dass ihnen dann auch der liebe Gott besonders gerne zuhört.«**⁵

¹ Der Spiegel 13/52 (1959).

² KD III/2 (1948), 96.

³ KD III/4(1951), 400.

⁴ Karl Barth, Interview von Roswitha Schmalenbach (1968), in: Gespräche, 1964-1968 (GA IV.28), 530f.

⁵ Karl Barth, Wolfgang Amadeus Mozart: 1756/1956, Zürich¹⁰1978, 12.

Es wird regiert

Zum Schluss

1962 reist Barth zu Vorträgen in die USA: Das öffentliche Interesse ist sehr groß. In Chicago erhält er die Ehrendoktorwürde der Universität; sie ist eine von insgesamt elf, die Barth weltweit für sein Wirken verliehen bekommt.

In den USA trifft Barth auch kurz mit Martin Luther King Jr. zusammen und äußert öffentliche Kritik an der Not der Schwarzen und an den Zuständen in den Gefängnissen. In Erinnerung an die Erfahrungen aus den USA nennt Barth 1966 als das wichtigste Thema für Kirche und Theologie: **»die Freiheit Gottes und dann die Freiheit des Menschen. Ich sehe überall die Gefahr der Unfreiheit. Ich habe sie in Amerika gesehen und habe dann den Amerikanern in meinem Schlusswort zugerufen, dass ich hoffe, dass sich auch in Amerika eine Theologie der Freiheit Bahn brechen werde (...): Freiheit des souveränen Gottes und Freiheit des verantwortlichen Menschen!«**¹ Dieser Hinweis auf die doppelte Freiheit umreißt das theologische Grundthema Barths – vom Römerbriefkommentar (1919) bis zu den Fragmenten der Kirchlichen Dogmatik, die nach seinem Tod veröffentlicht werden.

*Im Alter von 82 Jahren stirbt Barth in der Nacht vom 9. auf den 10. Dezember 1968. Überliefert sind die letzten Worte aus einem Telefonat mit seinem Freund Eduard Thurneysen. Beide sprechen über die bedrohliche Weltlage, und Barth sagt: **»Ja, die Welt ist dunkel. Nur ja die Ohren nicht hängen lassen! Nie! Denn es wird regiert, nicht nur in Moskau oder in Washington oder in Peking, aber ganz von oben, vom Himmel her. Gott sitzt im Regimente. Darum fürchte ich mich nicht.«***²

In der Gedenkfeier im Basler Münster sagt Eberhard Jüngel wenige Tage später: **»Mit dem Tod von Karl Barth geht auf jeden Fall eine Periode der Theologiegeschichte zu Ende. (...) Es ist zu vermuten, dass die Zukunft der Theologie Karl Barths in weiter Ferne noch vor uns liegt.«**³

Heute schauen wir auf das Werk Barths als des bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Seine Theologie wird weltweit rezipiert, seine Schriften werden regelmäßig neu aufgelegt und übersetzt. Die Kirchliche Dogmatik z. B. kann komplett auf Englisch, Französisch, Koreanisch und Japanisch gelesen werden.

Mit über 1.000 Titeln hat Barth ein höchst umfangreiches Werk hinterlassen. Diese Fülle erschwert den Zugang. Dennoch nimmt das Interesse in den letzten Jahren deutlich zu. Unbefangene Neugier ist jetzt an die Stelle des theologischen Richtungsstreites getreten, der schon früh um das theologische Erbe Barths entbrennt. Barth selbst hat solche Konflikte geahnt und warnt bereits 1963:

»Eben darum erlaube ich gar niemandem, sich Barthianer zu nennen. Es ist die Krankheit des Luthertums, dass es Luthertum sein soll. Und sobald man anfing, von Calvinismus zu sprechen, war im Grunde alles verloren. Die ›...ismen‹ sind Erfindungen des Teufels.«⁴

¹ Interview von H.Knorr und R.Rohlinger, Westdeutscher Rundfunk (2.5.1966), in: Gespräche 1964-1968 (GA IV.28), 259.

² Karl Barth, Gespräch mit Eduard Thurneysen am 9. Dezember 1968, in: Gespräche 1964-1968 (GA IV.28), 562.

³ Eberhard Jüngel, in: Karl Barth 1886-1968, Gedenkfeier im Basler Münster, 1969, 50.

⁴ Karl Barth, Gespräch in Bièvres (20.10.1963), in: Gespräche 1963 (GA IV.41), 119f.

Gottesdienst zum Schulbeginn / Runde Geburtstage am 06.09.20

Weil wegen Corona manches in den Monaten März bis Juni ausfallen musste, drängen sich nun die Termine am Ende des Jahres. Das führt zu Zusammenfassungen, wie jetzt am 06.09.20 den Schulanfängergottesdienst mit den Runden Geburtstagen. Gemeindeglieder mit einem Runden Geburtstag zwischen dem 29.09.19 und dem 06.09.20 sind schon schriftlich eingeladen worden. Sollten wir jemanden versehentlich vergessen haben, bitten wir um Nachricht an das Büro.

Eingeladen sind zu diesem Familiengottesdienst auch alle, bei denen ein neues Schuljahr beginnt, besonders jene, die gerade in die Schule gekommen sind. Auch hier bitten wir um Mitteilung an das Büro wer zu den Schulanfängern gehört.

Der Gottesdienst beginnt wie immer um 10.00 Uhr. Wir bitten um vorherige Anmeldung im Büro. Wenn wegen der Abstandsregeln nicht alle in den Kirchsaal hineinpassen, übertragen wir den Gottesdienst in das Nachbargewölbe.

Themenabend am Donnerstag, den 10.09.20, 19.00 Uhr

Simon Froben ist Präses des Synodalbezirks 11 (Bayern) der ERK und Pfarrer in Bayreuth. Die Gemeinde hat schon Menschen im „Kirchenasyl“ beherbergt.

Kirchenasyle sind umstritten. Gegner sagen, die Kirche ist kein rechtsfreier Raum, Befürworter argumentieren, Kirchenasyl schafft den Spielraum um Entscheidungen der Behörden nochmals überprüfen zu lassen. Simon Froben hat sich ausgiebig mit den Fragen rund ums Kirchenasyl beschäftigt und wird uns über für und wieder aufklären. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Kleiner Gemeindetag in Neukirch am 19.09.20, 11.00 Uhr

Inzwischen gute Tradition ist der Sommer-/ Herbsttag in Neukirch bei Familie von Kleist. Auch in diesem Jahr öffnet sich das gastliche Haus am 19.9. In der Schauwerkstatt beginnt der Tag 11,00 Uhr mit einem Gottesdienst. Anschließend wird ein Imbiß gereicht. Danach ist Gelegenheit zu Gespräch, Besichtigung oder Spaziergang. Oder man faulenzet ein wenig im parkähnlichen Garten. Abschluß bilden Kaffee und Kuchen mit der anschließenden Rückfahrt.

Da wir mit dem PKW fahren, bitten wir um vorherige Anmeldung im Gemeindebüro, auch unter Angabe freier Autoplatze. Wir treffen uns 9,45 Uhr am Gemeindehaus. Zielort ist Neukirch, Zittauer Str.15. Wer auf eigene Faust fährt (Bahnhof ist ganz in der Nähe) melde sich aber auch bitte im Büro vorher an. Willkommen ist jeder.

Jubelkonfirmation am 27.09.2020

Zum Gottesdienst am 27.09.20 sind besonders jene eingeladen, die vor 50, 60, 70, 80 oder mehr Jahren konfirmiert wurden, egal ob bei uns oder in einer anderen Gemeinde. Sofern wir Sie anhand der Gemeindeunterlagen gefunden haben, wurden sie angeschrieben. Sollten Sie keine Einladung bekommen haben, melden Sie sich bitte im Büro. Nach dem Gottesdienst gibt es Gelegenheit beim Kaffeetrinken Erinnerungen auszutauschen.

Einführung – Pfarrer Fabian Brüder am 04.10.20, 14.00 Uhr

Damit auch Kollegen, die vormittags selber Dienst haben, an der Einführung teilnehmen können, wird der Einführungsgottesdienst um 14.00 Uhr stattfinden. Danach gibt es eine Kaffeerunde mit der anschließenden Möglichkeit kurzer Grußworte. Singekreis und Bläsergruppe werden für Musik sorgen. Es wird ausgiebig Gelegenheit für Gespräche sein.

Der Gottesdienst steht im Zeichen des Erntedanks und wird wegen der zu erwartenden Besucherzahl auch in das Nachbargewölbe übertragen. Wir bitten deshalb, wenn möglich, um vorherige Anmeldung. Ob es ein Abendmahlsgottesdienst wird, hängt von der Coronasituation und dem Beschluss des Konsistoriums ab.

Es wäre schön, wenn einige Gemeindeglieder Kuchen backen könnten. Auch hier bitten wir um Mitteilung an das Büro um Über- oder Unterkapazitäten zu vermeiden.

Vorschau

Familienrüste

Auch in diesem Jahr sind wir wieder in Liebenthal zur Familienrüste. Beginn ist am Freitag gegen 18.00 Uhr mit dem Abendbrot, Ende am Sonntag nach dem Mittagessen. Wir haben diesmal das alte Försterhaus ganz für uns.

Schön, wenn wir es auch füllen können. Meldet Euch also bitte bald an, damit wir planen können. Die Erwachsenen werden sich wieder einem Thema zuwenden (Vorschläge sind willkommen) und die Kinder werden sich mit dem Krippenspiel für Heiligabend beschäftigen. Sebastian Weidenhagen wird sich um die Kinder kümmern. Fabian Brüder wird auch dabei sein. Eingeladen sind auch jene, die früher mit dabei waren, deren Kinder aber nun schon aus dem Haus sind.

Wir gratulieren zu runden und hohen Geburtstagen:

aus Datenschutzgründen keine Angaben

Getauft wurden:

aus Datenschutzgründen keine Angaben

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen oder Geburtstagsgratulationen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: ref.gemeinde-dresden@t-online.de
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

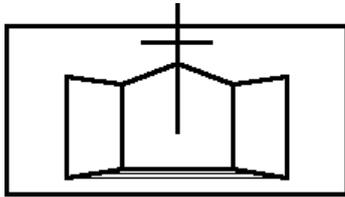


Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht. Fürchte dich nicht, ich helfe dir.

Jes. 41, 13



Veranstaltungskalender



Angebot Gästezimmer im Haus Brühlscher Garten 4

Einzelzimmer mit Dusche, WC, TV Frühstück 12,90 €/Person	pro Nacht ab 52,50 € / Person
Doppelzimmer mit Dusche, WC, TV Frühstück 12,90 €/Person	pro Nacht ab 60,00 € / 2 Pers.
Ferienwohnung mit 3 Zimmern für 4 bis 6 Personen	pro Nacht ab 120,00 €

Die Preise verstehen sich inklusive der derzeit gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer.
Wir freuen uns auf unsere Gäste. Bitte rufen Sie unter der Nummer 0351/43823-0 an, besuchen Sie uns auf der Internetseite <http://www.hofgaertnerhaus.de>. oder mailen sie uns unter zimmer-dresden@t-online.de an.

Gottesdienste

Dresden jeden Sonntag **10.00 Uhr**
Der Kollektenzweck wird angegeben

- 02.08. Sonntag Pfr. Vesting
Arche Nova e.V.
- 09.08. Sonntag Lektor Thomas
Jugend- und Familienarbeit
Borst, Leipzig
- 16.08. Sonntag Dr. Jürgen Müller
Freundeskreis Synagoge
- 23.08. Sonntag Pfr. Hanno Schmidt
MediNetz
- 30.08. Sonntag Dipl.-Theol.
Gemeindebrief E. Naendorf
- 06.09. Sonntag Pfr. Vesting
Schulanfängergottesdienst
und "Bei uns geht's rund"
(siehe Seite 4)
Mission Lifeline
- 13.09. Sonntag Dr. Jürgen Müller
Stiftung KiBa
- 20.09. Sonntag Pfr. Vesting
Jugend- und Familienarbeit
- 27.09. Sonntag Pfr. Vesting
mit Jubelkonfirmation
(siehe Seite 4)
Kollektenzweck noch offen
- 04.10. **14.00 Uhr** Sonntag
Erntedank
Einführung
Pfr. Fabian Brüder (S. 4)
Brot für die Welt

In **Freiberg** im Gemeinderaum der
Petrikirche, Mittwoch
23.09. 15.00 Uhr Pfr. Vesting

Termine im Fettdruck weichen vom Üblichen ab

Kleiner Gemeindegottesdienst in Neukirch
Sonnabend, 19.09.20, 11.00 Uhr
mit Imbiss und Kaffee und Kuchen

Leitungskreis

Konsistorium
jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 Uhr im Gemeinderaum
01.09.

Arbeitskreis

Diakonat
jeden 1. Mittwoch im Monat
17.00 Uhr im Gemeinderaum
05.08. 02.09.

Kinder und Jugendliche

Konfirmandenunterricht
Fabian Brüder wird euch einladen
nach Absprache

Gesprächskreise

Gespräch am Nachmittag
jeden 1. Mittwoch im Monat

05.08. entfällt

02.09. 15.00 Uhr
Buchvorstellung: Gregor
Gysis Autobiographie:
„Ein Leben ist zu wenig“

Abend mit der Bibel

jeden 4. Donnerstag im Monat,
jeweils 17.00 Uhr

27.08. entfällt

24.09. Prophet Joel 3+4

Themenabend

Donnerstag, den 10.09.20, 19 Uhr
Präses Simon Froben, Bayreuth
„Kirchenasyl“, siehe Seite 4

Ökumenisches Friedensgebet
jeden Montag, jeweils 17.00 Uhr in
der Kreuzkirche

Pfr. Vesting ist erreichbar:
Tel: 0351/32343743 oder
familie.vesting@gmx.de



Gemeindebrief der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

Redaktionsschluss: 23.07.2020

Redaktion: Pfr. Klaus Vesting
Satz & Layout: Barbara Donner

Gemeindebüro: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-0
Fax: 43823-342

Gemeinde im Internet:

www.reformiert-dresden.de

NEUE e-MAILADRESSE!

e-mail: info@reformiert-dresden.de

Bankverbindung:

Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden
KD Bank – Dortmund
IBAN: DE04 3506 0190 1610 5300 24